

**Neckarbischofsheim.** In knapp sieben Wochen hat die Kellerwirtin Anne Kerbe ihr zehnjähriges Jubiläum im Wirtshaus im Rathaus. Im Jubiläumsjahr, das auch die 25-jährige Tätigkeit als Wirtin in den unterschiedlichsten Kneipen der Region umfasst, hat die Anne „viele schöne Sachen vor“. Das große Jubiläumsfest steigt dann vom 29. bis 31. Juli. Und wenn man Jubiläum feiert, dann darf man auch einige Wünsche äußern. So geschehen am vergangenen Donnerstag, als Marion la Marché zusammen mit Rino Galiano die Kleinkunstbühne stürmte.

Nach sieben Jahren traten „Die Dicke und der Schwuchtel – ach iss dess scheel“ (O-Ton Rino) wieder einmal zusammen auf einer Bühne auf. Zuletzt war dies im Jahr 2003, als sie zusammen mit Frederic Hormuth die „Allergiker“ bildeten und ebenfalls im „Keller“ gastierten. Nur zwei mal konnten die beiden eine Probe für ihren Auftritt in Neckarbischofsheim durchführen. „Es ist unglaublich schwierig mit Rino zusammenzuarbeiten, er ist so unpünktlich,“ gab Marion von sich. Dann gewährten sie den Kellergäste einen kleinen Einblick in die Probenarbeit – der Einstieg in einen musikalischen Abend mit vielen schönen Liedern.

Die gespielte Aufgeregtheit an diesem Abend „ersäuft“ Rino in einigen Gläsern Ramazotti (Wie viel habt Ihr von dem?), Marion „Sie ist so ein Mordsding“ (Rino) dagegen legte mit ihrer Bluesstimme sofort los und zeigte aus ihrem selbst geschriebenen Theaterstück „Janis Joplin“ den Gästen, was diese an diesem Donnerstagabend erwartete. Der Mannemer Italiener wusste natürlich gleich zu kontern: „Mir gefällt diese Lagerfeuermentalität wenn jemand Gitarre spielen kann und dazu singt!“ Spaßig das erste gemeinsame Lied aus der Hippie-Zeit: „California Dreaming“. Rino sang im Refrain nur das nach, was Marion vorsagte – und das hörte sich trotz der Falschheit gut an. „Alles ging so während der Proben – und das war die Hölle“, lästerte Rino.

Rinos Idol war an diesem Abend Michael Jackson – mit seiner schwarzen Jacke und den weißen Handschuhen tanzte und sang er „Thriller“, bis seine Stimme (gewollt?) versagte. Seine Hose mit dem Blümchenmuster passte natürlich nicht zum Outfit des King of Pop „Den Stoff habe ich vor dem Bezug auf eine Couch gerettet!“

„Meine Folklore und Dein Fuchtelgedöns passe super!“ bemerkte Rino nach einigen Liedpassagen, bei denen auch das Publikum dann kräftig einstimmte. Ob beim „Junge mit der Mundharmonika“ oder „Über sieben Brücken musst Du gehen“, die Gäste waren begeistert und zollten lautstarken Applaus. Die beiden Protagonisten auf der Bühne zerften weiterhin. „Gelobet sei der, der’s Dir recht machen kann“, lästerte Rino nach einem weiteren gemeinsamen Titel.

Höhepunkt des Abends war dann das heitere Interpretieren von A wie A-ha bis Z wie Zuccero für die Kellergäste. Rino haute in die Tasten des Klaviers und stimmte mit Marion bekannte Texte an, die das Publikum erraten musste. Nach knapp zweieinhalb Stunden war dann die musikalische Party mit Marion und Rino zu Ende. Aber die Gäste forderten ob der Klasse Musiker und Sänger natürlich noch einige Zugaben, die ihnen auch gerne gewährt wurden.